

Lenau, Nikolaus: Der feile Dichter (1832)

1 Die Muse muß zur Metze sich erniedern,
2 Der Dichter sendet sie zum Mäcenaten,
3 Und, frechgeschürzt, mit schaugestellten Gliedern,
4 Der Göttlichkeit vergessend, tief entrathen,
5 Umtanzt sie ihn mit schnöden Schmeichelliedern,
6 Liebäugelnd mit den blinkenden Ducaten.
7 Sie muß den Gott in ihm zum Schlaf bethören,
8 Das Thier zur wilden Gluth und Flamm' empören.

(Textopus: Der feile Dichter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8602>)